

Verkehrslösungen für die deutsche Touristen-Hauptstadt

PKW-MAUT FÜR DIE CITY?

Berlin ist im Rekordfieber. Die Zahl der Touristen erhöht sich rasend schnell. Die Prognose für das Jahr 2010 von insgesamt 15 Millionen Übernachtungen wurde bereits im Jahr 2005 mit 14,6 Millionen fast erreicht. Im internationalen Vergleich sichert sich Berlin nach London und Paris bei den Touristen den dritten Platz mit 165 Millionen Besuchstagen jährlich. Ein Ende des Wachstums ist nicht abzusehen. Welche Lösungen braucht Berlin, wenn in den nächsten Jahren weitere acht bis zehn Millionen Touristen in die Innenstadt strömen?

Medienforum
Tourismus Dialog
Berlin

Ingeborg Junge-Reyer, Senatorin für Stadtentwicklung in Berlin:

Wir haben in Berlin einen gut entwickelten öffentlichen Personennahverkehr, der Vorbild für andere Ballungsgebiete in Deutschland und Europa ist. Ich lehne ganz entschieden eine City-Maut für Berlin ab, die schon aufgrund der Stadtstruktur bei uns im Vergleich zu London nur kontraproduktiv wirken würde.

Allerdings wird der Berliner Senat sich darauf konzentrieren, Plätze und öffentliche Räume in der Innenstadt zu qualifizieren. Dies geschieht beispielsweise am Alexanderplatz mit der Fläche vor dem Hotel Park Inn, am Potsdamer Platz mit Teilen der Potsdamer Straße und am Bebelplatz und dem Forum Fridericianum gegenüber der Humboldt Universität.

Hans-Jörg Schulze, Geschäftsführer der Berliner Bären Stadtrundfahrt und Haru-Reisen

Wir brauchen in Berlin ein einheitliches, übersichtliches Bild über die Lage und die Belegung unserer Parkhäuser. Mit so einem Parkleitsystem für Parkhäuser kann vor allem der nach Parkplätzen suchende Verkehr wesentlich verringert werden.

Kurt Lehrke, Direktor des Hotel Palace und Vorsitzender der AG City

Mich freut besonders, dass die Zahl der ausländischen Gäste in letzter Zeit überproportional stark gestiegen ist und nicht zuletzt die low cost carrier Bewegung für Berlin gebracht haben. Keine andere deutsche Stadt hat so ein flächendeckendes Nahverkehrsnetz. Das ist auch für meine Hotelgäste attraktiv.

Allen Touristen muss mehr Service geboten werden, auch Bus-Reisegruppen. Nötig sind ordentlich eingerichtete Haltepunkte, an denen die Gäste vernünftig ein- und aussteigen können.

Stefan Kothe, Mitglied im Berliner Vorstand des Verkehrsclub Deutschland (VCD)

Für die wachsende Zahl von Touristen ist eine Politik für Bus, S-Bahn und U-Bahn entscheidend. Will Berlin hier seine Spitzenposition halten, sollte in der Innenstadt noch konsequenter der Parkraum bewirtschaftet, die Geschwindigkeit der Autos und ihre Zahl reduziert werden.

Ronald Keusch

Medienforum Tourismus Dialog Berlin
Nonnendammallee 101, 13623 Berlin
Tel. 030 / 38 62 40 01, Fax 030 / 38 62 40 11



Senatorin für Stadtentwicklung in Berlin, Ingeborg Junge-Reyer: „Eine City-Maut lehne ich entschieden ab!“



Hans-Jörg Schulze, Geschäftsführer Berliner Bären Stadtrundfahrt: „Wir brauchen in Berlin ein Parkleitsystem.“



Kurt Lehrke, Direktor Hotel Palace: „Für meine Gäste ist der öffentliche Nahverkehr sehr attraktiv.“



Stefan Kothe, Vorstand des VCD: „Autofreie Bereiche wie am Brandenburger Tor sind touristenfreundlich.“